

I. Lehrverfassung.

Allgemeiner Plan.

Sommer 1882.

Lehrgegenstände	IA.	IB.	IIA.	IIb.	IIb.	IIIA.	IIIA.	IIIB.	IIIB.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Summa
1. Religion	2	2	2	2		2		2		2	2	2	2	3	3	26
2. Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	3	3	35
3. Lateinisch	8	8	10	10	10	10	10	10	10	10	10	9	9	9	9	142
4. Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6						60
5. Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	4	4			33
6. Hebräisch	2		2	2												6
7. Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3	46
8. Mathematik	4	4	3	5	5	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	56
9. Physik	2	2	2													6
10. Naturgeschichte						2	2	2	2			2	2	2	2	16
11. Schreiben												2	2	2	2	8
12. Zeichnen				2 + 2 + 2			2			2	2	2	2	2	2	18
13. Singen						3				2	2		2	2	2	15
14. Turnen			2			2				2	2		2	2		10
15. Kathol. Religions- Unterricht			2					2						2		6
16. Jüd. Religions- Unterricht			2					2			2			2		8

Verteilung der Lektionen unter die Lehrer. Sommer-Semester 1882

[illegible]

Verteilung der Lektionen unter die Lehrer. Winter-Semester 1882—83

Lehrer.	Rel. schule	IA.	IB.	IIA.	IB.	IIIA.	IIA.	IIIB.	IIIA.	IV A.	IV B.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	1.2.3.	Se.
1. Prof. Dr. Paul, Direktor.		3 Mus.	3 Griech.											3 Relig.			11
2. Prof. Dr. Hölitz, 1. Oberlehrer.	IIA.		1 Griech. 15 Lat.							100 Ggr.				20 Ggr.			19
3. Prof. Dr. Hoffmann, 2. Oberl.		1 Relig. 1 Lat., 1 Griech., 1 Math., I.	1 Relig.			100 Ggr. 200 Ggr.		100 Ggr.									20
4. Bessler, 3. Oberlehrer.		1 Math. 1 Phys.		1 Math. 2 Phys.		1 Math.				1 Math.							19
5. Dr. Lorching, 4. Oberlehrer.	II B.	1 Griech.		1 Griech.		1 Lat.					1 Relig.						17
6. Dr. Seyffert, 5. Oberlehrer.	I A.	1 Lat.		1 Relig.	1 Oxid. 1 Griech.										100 Ggr.		19
7. Dr. Peter, 6. Oberlehrer.		100 Ggr.		1 Griech. 100 Ggr.		100 Ggr.				100 Ggr.		100 Ggr.					20
8. Dr. Pfeiffer, 7. Oberlehrer.		1 Math. 1 Phys.		1 Math.		1 Math. 1 Naturg.		1 Naturg.		1 Naturg.							20
9. Dr. Elger, 8. Oberlehrer.	III.		1 Lat.			1 Griech.								1 Math. 100 Ggr.			19
10. Dr. Breden, 9. Oberlehrer.	VB.		100 Ggr.		100 Ggr.			100 Ggr.						1 Lat.			20
11. Hülsen, 1. ord. Lehrer.	III B.	100 Ggr.	100 Ggr.	100 Ggr.				10 Lat.						1 Relig. 100 Ggr.			22
12. Dr. Behrendt, 2. ord. Lehrer.	III B.			1 Lat.				100 Ggr.		100 Ggr.							22
13. Dr. Magnus, 3. ord. Lehrer.	III A.					10 Lat.	100 Ggr.					100 Ggr.					21 begl.
14. Koch, 4. ord. Lehrer.	III A.			1 Math. II		1 Relig. II.	1 Relig. II.							100 Ggr.			22
15. Dr. Hellwig, 5. ord. Lehrer.	IV A.							1 Relig. II.		100 Ggr.						1 Lat.	22
16. Dr. Neumann, 7. ord. Lehrer.	IV B.					100 Ggr.						100 Ggr.			100 Ggr.		22
17. Dr. Hirt, 8. ord. Lehrer.	V A.							100 Ggr.						100 Ggr.			22 begl.
18. Dr. Wallies, 9. ord. Lehrer.	III B.					100 Ggr.				100 Ggr.					100 Ggr.		22
19. Schredt, 10. ord. Lehrer.	VIB.					1 Math. 1 Naturg.		1 Math. 1 Naturg.		1 Math. 1 Naturg.					1 Math. 1 Naturg.		22
20. Dr. Eckermann, 11. ord. Lehrer.	VIA.							100 Ggr.						100 Ggr.			21 begl.
21. Dr. Yoss, vize- schül. Hülfslehrer.												100 Ggr.		100 Ggr.			22
22. Ceratus Scholz,		1 katholischer Religionsunterricht.				2 kathol. Religionsunterricht.				2 kathol. Religionsunterricht.							4
23. Lehrer Otto,												2 kathol. Religionsunterricht.					2
24. Dr. Kirschstein,		1 lat. Religionsunterricht.				2 lat. Religionsunterricht.				1 lat. Religionsunterricht.							6
25. Lehrer Cohn,												1 lat. Religionsunterricht.					2
26. Mathias Rohde, Gesamtlehrer.		1 Deutsch.				1 Deutsch.				1 Deutsch.				1 Ges.	1 Ges.	1 Ges.	15
27. Major Klein, Zeichnungslehrer.		2 + 2 + 2 Zeichen - Ges.				1 Zeichn.				1 Zeichn.	1 Zeichn.	1 Zeichn.	1 Zeichn.	1 Zeichn.	1 Zeichn.		18
28. Rau, techn. Hülfslehrer.												1 Zeichn.					4
29. Leinberg, Turnwart.		1 Turnen.				1 Turnen.				1 Turnen.				1 Turnen.			10
30. Lünse, 1. Vorschullehrer.														1 Turnen.	1 Turnen.	1 Turnen.	20
31. Wolfart, 2. Vorschullehrer, zugl. Turnlehrer.		1 Turnen.				1 Turnen.			1 Turnen.			1 Turnen.					20
32. Hansen, 3. Vorschullehrer.														1 Relig. 100 Ggr. 1 Griech. 1 Math.			26

Übersicht der Pensa von Ostern 1882 bis dahin 1883.

A. Gymnasium.

	I A.	I B.	II A.
Religion. 2 St.	S. Kirchengeschichte. Zweiter Teil. — Einführung in die symbolischen Bücher. — Die Unterscheidungslehren. W. Kirchengeschichte. Erster Teil. Der Katechismus und sechs Lieder wiederholt.	S. Einführung in die späteren paulinischen Briefe, in den Brief an die Hebräer, den des Jacobus und des Judas. — Lektüre ausgewählter Stellen der paulinischen Briefe. W. Einführung in die Akten und in die früheren, paulinischen Briefe. — Lektüre des Galatenerbriefes und ausgewählter Stellen der übrigen Briefe. Der Katechismus und sechs Lieder wiederholt.	S. Einführung in die johanneischen Schriften. — Lektüre ausgewählter Stellen. W. Allgemeine Einführung in das Neue Testament, speciell in die synoptischen Evangelien. — Lektüre ausgewählter Stellen. Der Katechismus und sechs Lieder wiederholt.
Deutsch. I. 1 St., zus. 2 St.	S. Literaturgeschichte: Herder, Goethe, Schiller. — Lektüre: Kleines Gedichte von Goethe und Schiller. — Privatim: Tasso, Göthe, Herder über Oviden und Shakespeares. W. Lektüre: Lessing. — Privatim: Meissner, Gesang 1—3. Hermann und Dorothea. Teil. — Grundsätze der Logik. Vorträge im Anschluss an die Privatlektüre und an die Literaturgeschichte. Aufsätze vierwöchentlich.	S. Literaturgeschichte vom Anfang bis zur Reformation. — Lektüre: Klopstock's Oden. — Privatim: Schiller's Jungfrau von Orléans, Shakespeares Caesar und Macbeth. W. Literaturgeschichte von der Reformation bis Lessing. — Lektüre: Lessing's Dramaturgie. Privatim: Lessing's Minna von Barnhelm und Emilia Galotti. Vorträge im Anschluss an die Privatlektüre und an die Literaturgeschichte. Aufsätze vierwöchentlich.	S. Lektüre: Hermann und Dorothea. — Privatim: Göthe's von Belshizzen, Egmont, Minna von Barnhelm. W. Elemente des Mittelhochdeutschen. Lektüre aus Hochschenschenburg. — Privatim: Nibelungenlied und Gudrun nach Kuntze's Übersetzung. — Oid. — Vorträge nach gegebenen Themen, besonders unter Benützung der Schülerbibliothek. Aufsätze vierwöchentlich.
Latein. I. 8 St., zus. 10 St.	S. Cic. Epistol. ad Famul. in Auswahl. W. Cic. Orat. I. Tacit. Histor. III. Privatim: Cic. Brutus. Horat. Carmin. II. Horat. Carmin. III. Rhetorische Ausdrucksformen. Gelegentliche Repetition der Lehre von den Redestellen. Mündliche Übersetzungen ins Lateinische. Schriftliche Übungen wöchentlich. Im Sommer vier, im Winter fünf Aufsätze.	S. Cic. Offic. I. Privatim: Sallust. Catilin. Cic. Offic. II. W. Cic. Muren. Privatim: Cic. Cat. Maj. S. Cic. Pomp. Liv. XXVI. — Vergil. Aeneid. III. IV. in Auswahl. Privatim: Cic. Arch. W. Cic. Verr. V. Liv. XXVII. — Vergil. Aeneid. V. VI. in Auswahl. Privatim: Cic. Ligur. Lehre von Substantiv, Adjektiv und Pronomen unter Zugrundelegung von Seyff. 202—221. Mündliche Übersetzungen ins Lateinische. Schriftliche Übungen wöchentlich. Ein kleiner Aufsatz pro Semester. Elegien in freier Übung.	S. Cic. Pomp. Liv. XXVI. — Vergil. Aeneid. III. IV. in Auswahl. Privatim: Cic. Arch. W. Cic. Verr. V. Liv. XXVII. — Vergil. Aeneid. V. VI. in Auswahl. Privatim: Cic. Ligur. Lehre von Substantiv, Adjektiv und Pronomen unter Zugrundelegung von Seyff. 202—221. Mündliche Übersetzungen ins Lateinische. Schriftliche Übungen wöchentlich. Ein kleiner Aufsatz pro Semester. Elegien in freier Übung.
Griechisch. 6 St.	S. Aesch. Prom. Platon. Meno. — Ilad. XX—XXIV. W. Soph. Philokl. Thukyd. I. II. in Auswahl. — Ilad. XIII—XIX. Repetition der attischen Syntax und der homerischen Formenlehre. Schriftliche Übungen vierwöchentlich.	S. Demosth. Olynth. I. II. III. Philipp. I. — Ilad. VIII—XII. W. Platon. Euthyphr. Ausgewählte Abschnitte aus Phaedon. — Ilad. I—VII. Repetition der attischen Syntax und der homerischen Formenlehre. Schriftliche Übungen vierwöchentlich.	S. Herodot. VI. in Auswahl. Lys. Agor. — Odyss. IX—XVI. W. Platon. Apologia. — Odyss. XVII—XXIII. Tempora. Modi (Seyff. 22—44). — Homerische Formenlehre im Zusammenhang. Schriftliche Übungen vierwöchentlich.
Französisch 2 St.	S. Montaigne, Considérations. Pöte, Lektion 76—79. W. Molière, Femmes savantes. Pöte, Lektion 70—75. Wiederholung früherer Abschnitte aus der Grammatik. Schriftliche Übungen vierwöchentlich.	S. La Bruyère, Discours. Pöte, Lektion 76—79. W. Racine, Athalie. Pöte, Lektion 70—75. Repetition der unregelmäßigen Verba. Schriftliche Übungen vierwöchentlich.	Thierry, tableau historique du moyen âge. Pöte, Lektion 58—79. Repetition der unregelmäßigen Verba. Schriftliche Übungen vierwöchentlich.
Geschichte und Geographie. 2 St.	Neuere und neueste Geschichte von 1848—1871. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1848.	Römische Geschichte von Anfang bis 180 n. Chr. Zuvor geographische Orientierung.	Republik. Geschichte von Anfang bis 1871. Geographie von Europa mit Anschluss von Deutschland. Dann im Winter mathematische und physische Geographie.
Mathematik. I. 4 St., II. II. 6 St., II A. III. 2 St.	S. Sätze von Euklides. Astronomische Geographie. W. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Repetitionen aus den früheren Pensen.	S. Stereometrie nach Kambly IV. W. Restrechnung. Kubische Gleichungen. Maxima und Minima. Kombinatorische Operationen. Binomischer Lehrsatz. Geometrische Konstruktion. Aufgaben. W. Trigonometrie.	S. Quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen (Kambly I. 68—96). Aufsätzegründe der Stereometrie (Kambly IV. 1—25). W. Trigonometrie.
Physik und Naturgesch. 2 St.	S. Akustik. Hydrostatik. Hydrodynamik. W. Mechanik der festen Körper.	S. Akustik. Optik. W. Galvanismus.	S. Magnetismus und Reibungslektricität. W. Wärmelehre.
Hebräisch. 2 St.	Ausgewählte Abschnitte aus den historischen, poetischen und prophetischen Büchern, zum Teil ex tempore übersetzt. Abschnitte aus der Syntax. Repetition der früheren Pensa. Extemporalien und Analysen.	Abschluss der Formenlehre. Vorbereitung. Mündliche Übersetzungen aus dem Hebräischen und in das Hebräische nach dem Lehrbuch. Extemporalien.	Abschluss der Formenlehre. Vorbereitung. Mündliche Übersetzungen aus dem Hebräischen und in das Hebräische. Extemporalien.

Übersicht der Pensa von Ostern 1882 bis dahin 1883.

A. Gymnasium.

II B.	II b.	III A.	III a.
S. Allgemeine Einführung in das Alte Testament, speciell in die historischen Bücher. W. Einführung in die poetischen und prophetischen Bücher des Alten Testaments. Lektüre ausgewählter Abschnitte. Der Katechismus und sechs Lieder wiederholt, einzelne Psalmen gelebt.	S. Bilder aus der Kirchengeschichte. W. Apostelgeschichte. Bauptstück I—V, wiederholt. — Fünf Lieder.	S. Bilder aus der Kirchengeschichte. W. Apostelgeschichte. Bauptstück I—V, wiederholt. — Fünf Lieder.	S. Bilder aus der Kirchengeschichte. W. Apostelgeschichte. Bauptstück I—V, wiederholt. — Fünf Lieder.
Lektüre: Wallenstein Lager. Wallenstein Tod. — Privatim: Geschichte d. dreissigjährigen Krieges, erste Hälfte. Piccolomini. Zweite Hälfte. Einzelne Stücke aus der Lektüre memoriert. Schriftliche und mündliche Übungen im Disputieren, teils an Lesestücken, teils an gegebenen Themen. Vorträge, besonders nach der Privatlektüre. Aufsätze, teils im Anschluss an die Klassenlektüre, teils kleine Abhandlungen, vierwöchentlich.	Lektüre: Wilhelm Tell. Maria Stuart. — Privatim: Geschichte d. dreissigjährigen Krieges, erste Hälfte. Jungfrau von Orléans. Einzelne Stücke aus der Lektüre memoriert. Schriftliche und mündliche Übungen im Disputieren, teils an Lesestücken, teils an gegebenen Themen. Vorträge, besonders nach der Privatlektüre. Aufsätze, teils im Anschluss an die Klassenlektüre, teils kleine Abhandlungen, vierwöchentlich.	Hopf-Paulsick 220—225, 251—255. Schiller's Gedichte, namentlich Romane und Balladen. Einzelne davon memoriert. Aufsätze, teils Repetitionen der poetischen und prosaischen Lektüre, teils Beschreibungen und Schilderungen, teils nach besprochenen Themen, dreiwöchentlich.	Hopf-Paulsick 224—227, 279—297. Ausgewählte Romane und Balladen von Schiller und Uhland. Gedichte aus dem Lesebuch memoriert. Aufsätze, teils Repetitionen der poetischen und prosaischen Lektüre, teils Beschreibungen und Schilderungen, teils nach besprochenen Themen, dreiwöchentlich.
Liv. XXIII. XXIV. in Auswahl. S. Cic. Deiot. W. Cic. Catilin. I. Stücke aus Ovid's elegischen Dichtungen. — 100 Verse memoriert. Hypothetische Sätze. Oratio obliqua. Pronomen reflexivum. Werthbildung (Seyff. 272—275, 310—314, 325—329). Schwiegern und schwägerinnen. Einleitendes aus der Formenlehre. — Repetition der gesamten Syntax. Mündliche Übersetzungen ins Lateinische. Schriftliche Übungen wöchentlich. Metrische Übungen, besonders Elegien.	Liv. XXI. XXII. in Auswahl. S. Cic. Deiot. W. Cic. Catilin. I. Stücke aus Ovid's elegischen Dichtungen. — 100 Verse memoriert. Hypothetische Sätze. Oratio obliqua. Pronomen reflexivum. Werthbildung (Seyff. 272—275, 310—314, 325—329). Schwiegern und schwägerinnen. Einleitendes aus der Formenlehre. — Repetition der gesamten Syntax. Mündliche Übersetzungen ins Lateinische. Schriftliche Übungen wöchentlich. Metrische Übungen, besonders Elegien.	S. Cass. Bell. Civ. in Auswahl, besonders I. — Ovid. Metam. XI. 419—425. XII. 1—145. — 100 Verse memoriert. W. Cass. Bell. Civ. in Auswahl, besonders III. — Ovid. Metam. XIV. 154—511, 772—841. — 150 Verse memoriert. Repetition der grammatischen Pronomen von III b. u. der unregelmäßigen Verba. Propositionen. Lehre vom Verbum. Fragelätze (Seyff. 187—190, 234—271, 276—302, 305—308, 315—343). — Repetition der Verbihi nach Seyff. Anfang I, besonders 1—4. Mündliche Übersetzungen ins Lateinische. Schriftliche Übungen wöchentlich. — Metrische Übungen: Hexameter.	S. Cass. Bell. Gall. VII. — Ovid. Metam. II. 1—400. — 100 Verse memoriert. W. Cass. Bell. Gall. VI. 1—10, 29—41. VII. — Ovid. Metam. IV. 289—405. VIII. 182—259. — 150 Verse memoriert. Repetition der grammatischen Pronomen von III b. u. der unregelmäßigen Verba. Propositionen. Lehre vom Verbum. Fragelätze (Seyff. 187—190, 234—271, 276—302, 305—308, 315—343). — Repetition der Verbihi nach Seyff. Anfang I, besonders 1—4. Mündliche Übersetzungen ins Lateinische. Schriftliche Übungen wöchentlich. — Metrische Übungen: Hexameter.
Xenoph. Anab. VI. VII. in Auswahl. — Odyss. IV—VIII, zum Teil privatim. — 100 Verse memoriert. Artikel und Pronomen. Casuslehre. Genera des Verbums (Seyff. 1—21). — Homerische Formenlehre gelegentlich der Lektüre. Repetition der unregelmäßigen Verba. Schriftliche Übungen vierwöchentlich.	Xenoph. Anab. IV. V. — Odyss. I—III. — 100 Verse memoriert. Artikel und Pronomen. Casuslehre. Genera des Verbums (Seyff. 1—21). — Homerische Formenlehre gelegentlich der Lektüre. Repetition der unregelmäßigen Verba. Schriftliche Übungen vierwöchentlich.	Xenoph. Anab. II. III. Zweite Tempora. Verba auf μ . Unregelmäßige Verba. Besonderheiten der Verbalformen (Hollmann 147—174, 189, 198—243). Wiederholungen aus dem Pensa von Unter-Tertia. Schriftliche Übungen wöchentlich.	Xenoph. Anab. I. Zweite Tempora. Verba auf μ . Unregelmäßige Verba. Besonderheiten der Verbalformen (Hollmann 147—174, 189, 198—243). Wiederholungen aus dem Pensa von Unter-Tertia. Schriftliche Übungen wöchentlich.
Michael, premier croisé. Pöte, Lektion 31—39. Repetition früherer Lektionen, namentlich 24—29, 39—45. Schriftliche Übungen vierwöchentlich.	Michael, premier croisé. Pöte, Lektion 46—59. Repetition der unregelmäßigen Verba. Schriftliche Übungen vierwöchentlich.	S. Dury, p. 144—162. W. Dury, p. 163—184. Pöte, Lektion 36—49. (incl. 37, 38). Repetition der unregelmäßigen Verba. Schriftliche Übungen vierwöchentlich.	S. Dury, p. 87—99. Pöte, Lektion 24—35. Repetition der unregelmäßigen Verba. Schriftliche Übungen vierwöchentlich.
Orientalische Geschichte. Griechische Geschichte bis 321 a. Chr. Zuvor geographische Orientierung.	Orientalische Geschichte. Griechische Geschichte bis 321 a. Chr. Zuvor geographische Orientierung.	Orientalische Geschichte. Griechische Geschichte bis 321 a. Chr. Zuvor geographische Orientierung.	Orientalische Geschichte. Griechische Geschichte bis 321 a. Chr. Zuvor geographische Orientierung.
S. Abschluss der Planimetrie (Kambly II. 123—129). Repetitionen aus der Algebra.	S. Abschluss der Planimetrie (Kambly II. 123—129). Repetitionen aus der Algebra.	S. Der Kreis und die Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren (Kambly II. 82—120). Repetitionen aus der Algebra.	S. Der Kreis und die Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren (Kambly II. 82—120). Repetitionen aus der Algebra.
W. Wurzel, Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades (Kambly I. 45—72). Repetitionen aus der Planimetrie.	W. Wurzel, Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades (Kambly I. 45—72). Repetitionen aus der Planimetrie.	W. Potenzen mit positiven und negativen Exponenten. Reduktion algebraischer Ausdrücke (Kambly I. 39—44). Repetitionen aus der Planimetrie.	W. Potenzen mit positiven und negativen Exponenten. Reduktion algebraischer Ausdrücke (Kambly I. 39—44). Repetitionen aus der Planimetrie.
		S. Botanik. W. Vergleichende Zoologie.	S. Botanik. W. Vergleichende Zoologie.
Klementar- und Formenlehre bis zu den Verbis primae vocalis. Verba. Übersetzungen aus dem Hebräischen und in das Hebräische. Extemporalien.	Klementar- und Formenlehre bis zu den Verbis primae vocalis. Verba. Übersetzungen aus dem Hebräischen und in das Hebräische. Extemporalien.	Klementar- und Formenlehre bis zu den Verbis primae vocalis. Verba. Übersetzungen aus dem Hebräischen und in das Hebräische. Extemporalien.	Klementar- und Formenlehre bis zu den Verbis primae vocalis. Verba. Übersetzungen aus dem Hebräischen und in das Hebräische. Extemporalien.

8
Übersicht der Pensa von Ostern 1882 bis dahin 1883.
A. Gymnasium.

	IIIb.	IIIb.	IVa.
Religion. III. — V. 2 St. VI. 2 St.	S. Evangelium nach Lukas. W. Evangelium nach Matthäus. — Das christliche Kirchenjahr. Hauptstück IV. V. gelesen, I. II. III. wiederholt. — Vier Lieder. Jes. 53.		
Deutsch. VI. 2 St. sonst 2 St.	Ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus Hoff-Paulsch, mit Anschluss von A. I. Gedichte aus dem Lesebuch memoriert. Aufsätze namentlich unter Benützung der lateinischen Lektüre und des geschichtlich-geographischen Stoffes, deutschsprachlich.		
Latein. III. 10 St., sonst 2 St.	S. Cass. Bell. Gall. I. IV. — Ovid. Metam. VII. 611—724, gelesen und memoriert. W. Cass. Bell. Gall. I. III. IV. — Ovid. Metam. VI. 184—212, gelesen und memoriert. Repetition des grammatischen Pensums von IIIb. Zur Verdeutlich. Seyff. Anhang I, besonders 1—4, in Auswahl. Selbst. Predikat. Amplit. Apposition. Überbestimmung des Pronomens. Casus. Ortsbestimmungen. Substantiven. Raum- und Zeitbestimmungen (Seyff. 129—186, 189, 1—3, 191—201). Schriftliche Übungen wöchentlich.	S. Cass. Bell. Gall. II. V. W. Cass. Bell. Gall. II. III. V. Repetition der unregelmäßigen Verba. Sätze mit ut, ut, ut non, quod, in und Participle. Konstruktion (Gedike, aus Seyffert 192—196). Ebenfalls zur Bekräftigung des Adjektivums und des Vokalspensums von VI. und V. Lesestücke und Fabeln aus Gedike. Abschnitte aus Caesar. Ausgewählte Schriftliche Übungen	Ausgewählte Stücke aus Hoff-Paulsch. Lehre vom Satzgefüge. Aufsätze reproduzierenden Inhalts, und des geschichtlichen Pensums, wozu teils zur Befestigung der Orthographie
Griechisch. 6 St.	Dauerhaftigkeit der Deklination. Unregelmäßigkeiten der Adjektiva. Einzelne Pronomina. Zahlwörter. Verba contracta. Verba nota. Verba mit doppeltem Thema. Verba Iptida. etc. — Inklinatio (Befersmann 42—48, 59—62, 99—104, 112—116, 119—124, 178—179, 181—187, 248, 250—252). Befersmann, Lesebuch Abschnitt VI—XIV. Schriftliche Übungen wöchentlich.		
Französisch. III. 2 St. IV. 1 St. 7. 4 St.	Pflü. Schul-Grammatik, Lektionen 1—28. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation. Schriftliche Übungen vierwöchentlich.		
Geschichte und Geographie. IV. 4 St., sonst 2 St.	Deutsche Geschichte vom Anfang bis 1448. Geographie von Deutschland. Das gesamte geschichtliche Pensum von Quarta wiederholt.		
Mathematik. III. 2 St., sonst 4 St.	S. Planimetrie bis zur Lehre vom Parallelogramm (Kashly II. 1—81). W. Die vier Species mit allgemeinen Zahlen (Kashly I. 1—85).	S. Zins- und Prozentrechnung (Fölsing II. Cap. 4—6). W. Geometrische Formelnlehre. — Zins- und Prozentrechnung (Fölsing II. Cap. 4—6).	
Naturgesch. 2 St.	S. Botanik. W. Grundsätze der Anatomie und Physiologie des Menschen.	Fische, Weich- und Gliederthiere	

Katholischer Religionsunterricht: III. Abteilung: S. Biblische Geschichte von Salomon bis zur Rückkehr aus der babylonischen Gefangenenschaft. — Erklärung der zehn Gebote. — W. Die Gleichnisse des Herrn. Das Vaterunser. Die Leidensgeschichte. Die Auferstehung und Himmelfahrt. — Von den Gnadensmitteln. — II. Abteilung: S. Von den Gnadensmitteln. — Von dem Kultus der katholischen Kirche. — W. Von den Geboten. — Geschichte der Kirche bis auf Constant. — I. Abteilung: S. Religionslehre im allgemeinen. Die vorchristliche Offenbarung. — Geschichte der Kirche bis auf Constant. W. Die christliche Offenbarung. — Geschichte der Kirche von Constant bis zum 8. Jahrhundert. — Jede Abteilung hat wöchentlich 2 Stunden Unterricht.
Jüdischer Religionsunterricht: IV. Abteilung: Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zum Tode Josephs. — Von der Knechtschaft in Ägypten bis zum Tode Moses (Auerbachs biblische Erzählungen I.). — III. Abteilung: Jesus; Richter; Rath. — Von Samuel bis zum Tode Davids mit Berücksichtigung der Geographie von Palästina. Psalms 8, 16, 101, 144, gelesen, zum Teil vorwiegend gelernt. Jüdische Feste (Auerbachs biblische Erzählungen I. und II.). — II. Abteilung: Bibelkunde: Pentat. und Propheten. Abschnitte aus den prophetischen Büchern gelesen und erklärt. — Biblische Geschichte von Tode Davids bis zur Teilung des Reiches. Die jüdischen Feste (Auerbachs biblische Geschichte). — I. Abteilung: Jüdische Geschichte: die neuere Zeit. — Moses Mendelssohn. — Religionslehre: Einleitung in die Religionslehre. — Jede Abteilung hat wöchentlich 2 Stunden Unterricht.

9
Übersicht der Pensa von Ostern 1882 bis dahin 1883.
A. Gymnasium.

IVb.	V.	VI.
Anfang bis zur Erscheinung des Heilandes. Alte Testament. — Geographie des heiligen Landes. Hauptstück III. gelesen, I. II. wiederholt. — Fünf Lieder. Ausgewählte Sprüche.		
denk. Ebenfalls Gedichte memoriert. namentlich mit Benützung der Consonanten bis drei in Quartel. Vierschließlich zwei Ditt und der Interpunkt.	Ausgewählte Stücke aus Hoff-Paulsch. Ebenfalls Gedichte memoriert. Repetition des grammatischen Pensums von Sexta. — Arten der Hauptstätze. Haupt- und Nebensätze in allgemeiner Unterscheidung. Allgemeine Regeln zur Interpunktion. Zwei Aufsätze reproduzierenden Inhalts; orthographische Übungen vierwöchentlich.	Geschichte des Alten Testaments bis zum Schluss der Birkenszeit. Hauptstück I. — Fünf Lieder. Zwölf Sprüche. Die in der I. Vorschulklasse gelernt Lieder wiederholt.
	Pronomina. Komparation. Zahlwörter. Präpositionen. Adverbia. Verba anomala (auch compon.) u. defectiva. Conjugatio periphrastica. (Gedike, Abschnitt VIII-XV.), dann die entsprechenden Lesestücke. Fabeln und Erzählungen. Vor dem Eintritt in den grammatischen Kursus von Quinta wird das ganze Pensum von Sexta repetiert unter Vervollständigung der Konjugation; in Zusammenhang damit acc. u. inf. mit alibi, abet, in einfachen Anwendungen. Vokabeln und Phrasen aus der Sammlung. Schriftliche Übungen wöchentlich.	Deklination des Substantive und Adjektiva. Die vier Konjugationen. Verba anomala (Gedike, Abschnitt I—VII.), dann die entsprechenden Lesestücke. Ausgewählten bleiben das Verbum infinit. und die Verba des 3. Konjugation auf is. Vokabeln aus der Sammlung. Schriftliche Übungen wöchentlich.
75—104. Schulgrammatik, Lektionen 1—23, ständig wiederholt. gen wöchentlich.	Pflü. Elementar-Grammatik, Lektionen 1—49. Schriftliche Übungen wöchentlich.	
Griechische Geschichte von der Heroszeit bis 323 v. Chr.; zuvor Geographie von Alt-Griechenland in Uebers. Asia und Australien.	Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte. Europa in den Grundzügen.	Erzählungen aus der griechischen Mythologie und Heldensage. Asia, Australien, Afrika und Amerika in den Grundzügen.
S. Decimalrechen. Regelstet. (Fölsing II. Cap. 1—3). W. Regelstet. Zins- und Prozentrechnung (Fölsing II. Cap. 2—4).	Bruchrechnung, Decimalbrüche, Regelstet. (Fölsing I. Cap. 12—15, II. Cap. 1—3).	Die vier Species mit unbekannten und benannten Zahlen. Einführung in die Dualrechnung (Fölsing I. Kap. 1—11).
in dem wichtigsten Fortsetzen.	S. Botanik. W. Zoologie: Vögel. Amphibien. Reptilien.	S. Botanik. W. Zoologie: Säugetiere.

Zeichnen: VIA. VIIb. Geometrische Figuren. Grundformen. — VA. VB. Lehre vom Horizont und Augensicht mit Anwendungen. Arabesken und dergl. — IVA. IVb. Lehre vom Datum und Verbindungsstet mit Anwendungen. Köpfe, Arabesken und dergl. — Fakultatives Unterricht für die Klassen III—I. (3 Abteilungen). 1) u. Freihandzeichnen nach Vorlagen: Köpfe, Arabesken und dergl. 2) Zeichnen nach der Natur: Ornamente, Köpfe und dergl. mit Anwendung von Kreiden und Tuschen. — 3) Perspektivisches Zeichnen, beginnend mit Körpern, fortschreitend bis zu zusammengesetzten Gegenständen. — Jede Abteilung hat wöchentlich 2 Stunden Unterricht.
Gesang: III. Gesangsklasse (VIA. VIIb). Solistenchor. Die gangbarsten Darstellern. Einstimmige Choräle und weibliche Lieder. — II. Gesangsklasse, Abt. 1. (VB.). Die städtischen Darstellern. Solisten und Trefferungen. Einstimmige Choräle, zweistimmige weibliche Lieder. Abt. 2. (bei parallel Klassen VA. IVb.) — IVa.; — die 4 Chöre von Tertio (kombiniert). Die städtischen Dar., die gangbarsten Melodien. Einstimmige Choräle, zweistimmige weibliche Lieder. — I. Gesangsklasse, gebildet aus den befähigten Schülern der Klassen IVb.—I. Vierstimmige Choräle, Motetten und weibliche Lieder. Kompositionen von Praetorius, Handel, Mendelssohn, Hiller, Reide u. A. — Die erste Gesangsklasse hat wöchentlich 3, die übrigen je 2 Stunden Unterricht.

Hörsaal-Gymnasium.

Übersicht der Pensa von Ostern 1882 bis dahin 1883.

A. Gymnasium.

Schreiben. VIA. VIB. Deutsches und lateinisches Alphabet als Wiederholung. — Taktschreiben. — Häusliche Übungen (mit Rücksicht auf Orthographie) vierzehntägig.

VA. VB. Dasselbe Penum, auch die gleichen häuslichen Übungen. Zum Schluss griechische Buchstaben.

Turnen. Sämtliche Klassen turnen wöchentlich je 2 Stunden. Der Unterricht der unteren schliesst sich möglichst an den Klassenunterricht.

Die Schüler bilden fünf Abteilungen. Jede derselben ist nach der Fähigkeit und Grösse der Schüler in Züge, jeder Zug in Riegen geordnet.

Der Unterricht beginnt mit Freiübungen, an deren Stelle monatlich einmal Bewegungsspiele treten; die übrige Zeit dient für Gerätübungen dergestalt, dass jedesmal ein Gerät für die Ausbildung des Oberkörpers mit einem für die Übung des Unterkörpers bestimmten wechselt. Je ein Zug (2—4 Riegen) turnt immer an dem gleichen Gerät.

Dem Unterricht liegt sowohl für die Frei- als für die Gerätübungen ein von den Turnlehrern gemeinsam ausgearbeiteter Plan zu Grunde, nach Klassen geordnet und nach Wochen fortschreitend.

B. Vorschule.

	1.	2.	3.
Religion. 3 St.	Biblische Geschichten in Wiederholung und Erweiterung des Pensums der vorhergehenden Klassen. 1. Hauptstück wiederholt, die Erklärungen dazu gelernt, ausserdem das Vaterunser und 4 Lieder; die vorher gelernten Liederverse wiederholt.	Biblische Geschichten nach der von Fürbringer für die Unterklassen getroffenen Auswahl — im Sommer aus dem Alten, im Winter aus dem Neuen Testament. Das erste Hauptstück gelernt unter Ausschluss der Erklärungen. Ausgewählte Verse aus den für die folgenden Klassen bestimmten Liedern gelernt, ausserdem Gebete und Sprüche.	Eine kleine Anzahl biblischer Geschichten, im Sommer aus dem Alten, im Winter aus dem Neuen Testament eingepreßt und mit Beziehung hierauf die Bedeutung der grossen kirchlichen Feste erklärt. Einige Sprüche, Liederverse und kleine Gebete gelernt.
Lesen und Deutsch. 1.: j. Abt. 10 St. 2.: 10 St. 3.: j. Abt. 7 St.	Übungen im Lesen und mündlichen Wiedererzählen. Monatlich ein Gedicht memoriert. Substantivum, Adjectivum, Verbum und deren Flexion. Komparation. Die gebräuchlichsten Praepositionen bei Gelegenheit der Deklination. — Der einfache Satz und seine Teile. Orthographische Übungen besonders im Hinblick auf Dehnungen und Unregelmässigkeiten.	Übungen im Lesen und mündlichen Wiedererzählen. Monatlich ein Gedicht memoriert. Von den Wortklassen lernen die Schüler Substantivum, Adjectivum und Verbum kennen und unterscheiden. Orthographische Regeln mit Bezug auf Umlautung, Ableitung und Schärfung, mündlich und schriftlich eingeübt.	Abteilung II. Erste Anfangsgründe. Lautieren und Lesen einzelner Silben und Wörter. Abteilung I. Lesen der zusammenhängenden Stücke in deutscher und lateinischer Schrift. Besprechung der Strübing'schen Bildertafeln. Kleine Gedichte memoriert.
Rechnen. 1.: 6 St. 2.: j. Abt. 4 St. 3.: j. Abt. 5 St.	Die vier Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Ausführliche Unterweisungen und Übungen im schriftlichen Rechnen.	Die vier Species mit unbenannten Zahlen bis 1000. Das kleine Einmaleins vollständig.	Abteilung II. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—20. Abteilung I. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—50. Das kleine Einmaleins bis zur 5.
Schreiben. 1.: 4 St. 2. 3.: 3 St.	Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben.	Deutsche Schrift. Das kleine lateinische Alphabet. Taktschreiben.	Deutsche Schrift mit kleinen und grossen Buchstaben, einzeln und in Wörtern — im ersten Vierteljahr in Verbindung mit dem Lese-Unterricht.
Gesang. (1.2.) 1 St.	Einfache Choräle und weltliche Lieder, insbesondere auch die ausgewählten Turnlieder, einstimmig nach dem Gehör eingeübt.	Einfache Choräle und weltliche Lieder, insbesondere auch die ausgewählten Turnlieder, einstimmig nach dem Gehör eingeübt.	
Turnen. (1. 2. comb.) 2 St.	Einfache Frei- und Ordnungsübungen und Spiele. Leichte Übungen am Gerät.		

Schulbücher.

A. Gymnasium.

Sexta.

1. Schulz, bibl. Lesebuch, bearbeitet von Klix. 14. Aufl.
2. Berlinisches Gesangbuch.
3. Gedike, lateinisches Lesebuch mit Anhang.
4. Hopf u. Paulsiek, deutsches Leseb. für Sexta. 29. Aufl.
5. Daniel, Leitfaden für den Unterricht i. d. Geographie.
6. Schilling, Grundriss der Naturgeschichte I. 13. Aufl.
7. Andree, Volksatlas.
8. Foelsing, Rechenbuch I. 15. Aufl.
9. Erk und Greef, Liederkranz I.
10. Hauer, Choralmelodien.

Quinta.

11. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für Quinta. 25. Aufl.
12. Ploetz, französische Elementar-Grammatik. 14. Aufl.
13. Leunis, Schulnaturgeschichte II. 9. Aufl.
und Nr. 1. 2. 3. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Quarta.

14. Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik. 24. Aufl.
15. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für Quarta. 12. Aufl.
16. Cauer, Geschichtstabellen. 26. Aufl.
17. Kiepert, Atlas antiquus.
18. Foelsing, Rechenbuch II. 15. Aufl.
19. Ploetz, französische Schulgrammatik
und Nr. 1. 2. 3. 5. 6. 7. 9.

Unter-Tertia.

20. Ovids Metamorphosen ed. Merkel.
21. Caesar de bello Gallico, ed. Kraner.
22. Bellermand, griechische Grammatik und Lesebuch.
23. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für Tertia. 10. Aufl.
24. Kambly, Elementar-Mathematik I u. II.
25. Hofmann, Aufgaben a. d. Arithmetik und Algebra II.
und Nr. 1. 2. 5. 6. 7. 13. 14. 16. 17. 19.

Ober-Tertia.

26. Caesar, de bello civili, ed. Kraner.
27. Xenophons Anabasis ed. Hug.

28. Duruy, petite histoire romaine,
sonst wie in Unter-Tertia.

Unter-Secunda.

29. Novum testamentum graece ed. Theile.
30. Süpffe, lateinische Stilübungen II. 18. Aufl.
31. Livius, ed. Hertz.
32. Ciceronis oratt. selectt. ed. Eberhard-Hirschfelder.
33. Vergili opera ed. Paldamus.
34. Seyffert, griechische Syntax.
35. Homeri Odyssea ed. Dindorf.
36. August, Logarithmen. 12. Aufl.
37. Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache
und Nr. 2. 5. 7. 14. 16. 17. 19. 22. 24. 25. 27.

Ober-Secunda.

38. Kambly, Elementar-Mathematik III und IV.
39. Jochmann, Grundriss der Experimental-Physik.
40. Herodot ed. Dietsch,
sonst wie in Unter-Secunda.

Prima.

41. Süpffe, Neue Folge zum Übers. i. Lateinische. 3. Aufl.
42. Horatius ed. L. Müller.
43. Homeri Ilias ed. Dindorf.
44. Kluge, Geschichte der deutschen National-Literatur
und Nr. 2. 5. 7. 14. 16. 17. 19. 29. 32. 34. 36. 37. 38. 39.

B. Vorschule.

III. Vorschulklasse.

1. Schulz, Handfibel C.

II. Vorschulklasse.

2. Paulsiek, Lesebuch für Octava. 16. Aufl.

I. Vorschulklasse.

3. Fürbringer, bibl. Geschichten für Unter-Kl. 26. Aufl.
4. Paulsiek, Lesebuch für Septima. 20. Aufl.
5. Koch, Rechenheft I.

Bei den Abiturienten-Prüfungen sind folgende Themata und Aufgaben bearbeitet worden:

I. Zu Michaelis 1882. a. Deutsch: Herders Ansichten über die dramatische Dichtkunst und ihr Einfluss auf den jungen Goethe. — b. Lateinisch: *Quibus causis factum sit, ut Athenienses e bello Peloponnesiaco inferiores discesserint.* — c. Mathematik: 1) Welches ist die kleinste positive Zahl, die durch 11, 13 und 17 dividirt resp. die Reste 10, 12 und 14 lässt? — 2) Welches ist die ihrem Inhalt nach kleinste Ellipse, die um ein Rechteck, dessen Seiten $2p$ und $2q$ sind, so beschrieben werden kann, dass ihre Axen den Seiten parallel liegen? — 3) Man kennt die Fläche eines Dreiecks, F , und einen Winkel desselben, γ , sowie die Fläche seines Höhendreiecks, F' ; es sollen die fehlenden Winkel und die Seiten des Dreiecks berechnet werden. Beispiel: $F = 500$, $F' = 120$, $\gamma = 60^\circ 8'$. — 4) Wie dick ist die Wandung einer kupfernen Hohlkugel vom Radius r und specifischen Gewichte s , welche bis zu $\frac{2}{3}$ ihres Durchmessers in Wasser einsinkt? Beispiel: $r = 1$ m, $s = 8,9$.

II. Zu Ostern 1883. a. Deutsch: Der Starrsinn des Achilleus in der Ilias. — b. Lateinisch: *De bello inter Flavianos et Vitellianos gesto.* — c. Mathematik: 1) Man lässt von einem Turme einen Stein frei hinunterfallen und hört ihn nach $5''$ aufschlagen; wie hoch ist der Turm? ($g = 9,808$ m, $v = 332$ m) — 2) Wie muss die Tangente an eine Ellipse gelegt werden, dass

das durch diese Tangente und die verlängerten Axen gebildete Dreieck den kleinsten Flächeninhalt erhalte? — 3) Zu beweisen, dass der Winkel δ , welchen die Mitteltransversale mit der Grundlinie bildet, durch die derselben anliegenden Winkel β und γ ausgedrückt wird durch die Relative $\text{ctg } \delta = \frac{\sin(\beta - \gamma)}{2 \sin \beta \cdot \sin \gamma}$. 4) In einem Kegel, dessen längste Seite 12 m, die kürzeste 8 m misst, und dessen Grundkreis einen Radius von 5 m hat, wird eine achtseitige Pyramide mit regulärer Basis eingeschrieben; wie gross ist ihr Volumen?

Themata der deutschen Aufsätze in Ober-Prima. 1) Aus welchen Gründen weist Antonio den Freundschaftsantrag Tassos kalt und schroff zurück? — 2) a. Über die Worte, mit denen Antonio den Gruss Tassos erwidert: „Du wirst mich wahrhaft finden, wenn Du aus Deiner Welt in meine schauen magst“ (Goethes Tasso I, 4). b. Welchen Aufschluss giebt uns Goethes Tasso über den Weg, der zur wahren Selbsterkenntnis führt? c. Die drei Einheiten in Goethes Götz von Berlichingen. — 3) a. Die wesentlichen Abweichungen der zweiten Bearbeitung des Götz von Berlichingen von der ersten. b. Der Gegensatz und die Beziehungen der beiden Hauptgruppen in Goethes Götz. c. Die Bedeutung des Aufenthalts zu Strassburg für Goethes dichterische Entwicklung. — 4) Entzwei' und gebiete! Tüchtig Wort! Verein' und leite! Besser Hort! (Goethe.) — 5) a. Der Aufbau der Handlung in den drei ersten Akten von Schillers Wilhelm Tell. b. Die Ergebnisse der Untersuchung in den vier ersten Abschnitten von Lessings Laokoon. — 6) a. „Wär' ich besonnen, hiess' ich nicht der Tell.“ b. Die Bedeutung der Gruppe Attinghausen, Rudenz, Bertha in Schillers Wilhelm Tell und ihre Verknüpfung mit der Gesamthandlung. c. Die Reden des Odysseus, Phoinix und Aias im neunten Buche der Ilias. d. Die Rede des Odysseus im neunten Buche der Ilias und die Antwort des Achilleus. — 7) Wie schildert Goethe in „Hermann und Dorothea“ die Besitzungen des Wirts? (Klassenaufsatz) — 8) Welche Bedeutung hat der Tod des Patroklos für die Handlung der Ilias? 9) Mit welchem Rechte nennt Lessing in seinem Laokoon Ew. v. Kleists Frühling „eine mit Empfindungen sparsam durchwebte Reihe von Bildern?“

Themata der deutschen Aufsätze in Unter-Prima. 1) a. Charakteristik des Grafen Appiani. b. Welches Bild des homerischen Anaktenhauses gewinnen wir aus der Odyssee? c. Wie ist die Handlungsweise des Octavio Piccolomini in Schillers Wallenstein zu beurteilen? — 2) a. Über das Romantische. b. Die tragische Schuld der Jungfrau von Orleans. c. Die Peripetie in Schillers Jungfrau von Orleans. — 3) a. Die dramatische Einheit in Shakespeares Julius Caesar. b. In welchen Punkten folgt Shakespeare im Julius Caesar der Darstellung des Plutarch und in welchen wesentlichen Punkten weicht er von ihr ab? — 4) Welche Bedeutung hat Vergils Aeneis für Rom und die spätere Litteratur gehabt? (Klassenarbeit.) — 5) a. Die Grundidee der Macbethtragödie. b. Welche Parteien im Staat und Heer traten dem Verteidigungssystem des Diktators Q. Fabius Maximus entgegen? (Nach Liv. lib. XXII.) c. Charakteristik des Tellheim in Lessings Minna von Barnhelm. — 6) a. Warum ist die Katastrophe in Lessings Emilia Galotti unbefriedigend? b. Die Wirkung der Kreuzzüge auf die Blüte der mittelalterlichen Dichtung. c. Welche allgemeinen Prinzipien des Dramas entwickelt Lessing in den ersten Stücken der Hamburgischen Dramaturgie? — 7) a. Wie bestimmt Lessing das Verhältnis des tragischen Dichters zu seinem historischen Stoff? b. Die Senatssitzung im Konkordientempel an den Nonen des Dezember 63 v. Chr. c. Die griechischen Staatsverfassungen der Heroenzeit nach Homer. — 8) Wie ist der Charakter des M. Cicero zu beurteilen? (Klassenarbeit.) — 9) Die Aristotelischen Gesetze der Tragödie nachgewiesen an den Schillerschen Dramen.

Themata der deutschen Aufsätze in Ober-Secunda. 1) Hermann und Dorothea, der zweite Gesang. — 2) Was erfahren wir aus den ersten zwei Akten des Goethischen Schauspiels „Götz von Berlichingen“ über den Helden desselben? — 3) Die Ursachen des Sieges der Römer und der Niederlage Karthagos im zweiten punischen Kriege? (Klassenaufsatz.) — 4) Die politischen Anschauungen Egmonts und Albas. Ein Vergleich. — 5) Der Hof der Burgundenkönige nach den ersten fünf Gesängen des Nibelungenliedes. — 6) Hagen, der Mörder Siegfrieds. — 7) Die Erteilung des Bürgerrechts an die Italiker (Klassenaufsatz). — 8) Der Widerstreit der Pflichten Rüdigers und seine Lösung. — 9) Im engen Kreis verengert sich der Sinn, es wächst der Mensch mit seinen grössern Zwecken.

Themata der deutschen Aufsätze in Unter-Secunda, Coet. I. 1) Die weltgeschichtliche Bedeutung der Perserkriege. — 2) a. Wallensteins Schattenbild (nach Wallensteins Lager). b. Wallensteins Verrat nach Schillers 30jährigem Kriege. — 3) Der Gedankengang in Wallen-

steins Monolog („Wallensteins Tod“ Akt I, 4. Auftr.). — 4) Die Thätigkeit des Octavio Piccolomini (nach Schillers „Piccolomini“ und „Wallensteins Tod“). — 5) a. Die Veranlassung zum Bürgerkriege zwischen Caesar und Pompejus. b. Die Bedeutung von Caesars gallischem Kriege. — 6) a. Der Wachtmeister in „Wallensteins Lager.“ b. Der erste Jäger in „Wallensteins Lager.“ — 7) Was lehren den Jüngling die Flügel des Icarus? — 8) Weshalb nennt Schiller seine „Jungfrau von Orleans“ eine romantische Tragödie? — 9) Der Abfall der Generale von Wallenstein („Wallensteins Tod“ Akt II, Auftr. 5. und 6).

Themata der deutschen Aufsätze in Unter-Secunda, Coet. II. 1) Gang der Handlung im Prolog zur „Jungfrau von Orleans.“ — 2) Der Rhein, ein Lieblingsstrom der Deutschen. — 3) Mortimers Leben (nach Schillers „Maria Stuart“). — 4) a. Die Rütlicene im „Tell.“ b. Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz in Schillers „Tell“ seine Anhänglichkeit an Österreich? — 5) Der Vierwaldstättersee und die Bewohner seines Gebiets. — 6) Werner Stauffacher. — 7) Welcher Unterschied ist zwischen der That Tells und der Parricida's? — 8) Die Jungfrau von Orleans im letzten Akt des Dramas. — 9) Weshalb waren das Verfahren und das Urteil des englischen Gerichtshofes gegen Maria Stuart ungerecht? (Klassenaufsatz.)

Themata der lateinischen Aufsätze in Ober-Prima. 1) *Athenas omne genus magnorum virorum tulisse.* — 2) *De M. Porcii Catonis Censorii laudibus.* — 3) *Regnum Persarum quomodo constitutum, auctum, eversum sit.* (Klassenaufsatz.) — 4) *Libertatem morte Caesaris recuperatam cur populus Romanus retinere non potuerit.* — 5) *Quibus rebus factum sit, ut Pompeius a Caesare vinceretur.* — 6) *Similem fuisse fortunam Themistocli atque Coriolani.* — 7) *Hannibal quod ius iurandum patri dedit se in perpetuo nominis Romani odio permansurum esse, summa fide servavit.* (Klassenaufsatz.) — 8) *De Pisistratidarum dominatione.* — 9) *De bello inter Flavianos et Vitellianos gesto.* (Abituriententhema.)

Themata der lateinischen Aufsätze in Unter-Prima. 1) *De M. Tullio Cicerone filio.* — 2) *M. Tullio Ciceroni nulla in parte civis optimi voluntatem defuisse.* — 3) *Quod Cicero dicit, metum esse malum diuturnitatis custodem, maxime ex rebus Romanis apparet.* (Klassenaufsatz.) — 4) *Quibus rebus factum sit, ut Demosthenes Atheniensium libertatem conservare non posset.* — 5) *De L. Licinio Murena.* — 6) *Quam ob rem Q. Horatius Augusti partes secutus sit.* — 7) *Quibus causis adductus Cicero L. Murenam defenderit.* — 8) *Quo iure L. Cornelio Sullae cognomen Felici datum sit.* (Klassenaufsatz.) — 9) *Themistocles, Aristides, Cimo quid ad magnitudinem rei publicae Atheniensium constituendam attulerint.*

Themata der lateinischen Aufsätze in Ober-Secunda. 1) *Quibus de causis Cn. Pompeio cognomen Magno tributum sit.* — 2) *Quod Q. Hortensius de C. Verre praedicavit, eius virtute et consilio Siciliam a fugitivorum periculis servatam esse, quomodo M. Tullius Cicero refutaverit.*

Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

1882. (K. Prov.-Schul-Kollegium. Vom 3. April.) Die revidierten Lehrpläne der höheren Schulen werden übersandt.

1882. (K. Prov.-Schul-Kollegium. Vom 17. April.) In der ersten Woche nach Beginn jedes Semesters ist den neu aufgenommenen Schülern evangelischer Herkunft die Beibringung eines Taufzeugnisses binnen vierzehn Tagen aufzugeben und nach Ablauf dieser Frist dem General-Superintendenten von Berlin Herrn Propst D. Brückner eine Liste derer, welche das Taufzeugnis nicht beigebracht haben, unter Beifügung von Namen und Wohnung des Familienvorstandes einzusenden. — Das Königliche Konsistorium wird die Küster sämtlicher evangelischen Kirchen anweisen, dass sie einen kostenfreien Taufschein nach bestimmtem Formular den schulpflichtigen Kindern auf Verlangen aushändigen.

1882. (K. Prov.-Schul-Kollegium. Vom 22. Juni.) Ein Exemplar der „Ordnung der Entlassungsprüfungen an den Gymnasien, Progymnasien, Realgymnasien, Realprogymnasien, Oberrealschulen, Realschulen und höheren Bürgerschulen,“ welche von dem Ostertermin 1883 an zur Ausführung zu bringen ist, wird übersandt.

1882. (K. Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. Vom 19. November.) Im Anschluss an das Turnen werden Turnspiele, Ausflüge und Turnfahrten, sowie die Pflege des Schwimmens und des Eislaufs warm empfohlen.

1882. (K. Prov.-Schul-Kollegium. Vom 28. November.) Die Beschränkung der eigent-

lichen Ferienarbeiten wird angeordnet; die Schüler der mittleren und namentlich der oberen Klassen sind zu angemessener Selbstbeschäftigung, insbesondere zur Privatlektüre, anzuweisen und anzuhalten.

1883. (K. Prov.-Schul-Kollegium. Vom 3. Januar.) Ferienordnung für das Jahr 1883. Die Osterferien dauern vom 21. März bis zum 5. April; die Pfingstferien vom 11. bis 17. Mai; die Sommerferien vom 7. Juli bis zum 13. August; die Herbstferien vom 3. bis 11. Oktober; die Weihnachtsferien vom 22. Dezember 1883 bis zum 7. Januar 1884. (Das erste Datum bezeichnet überall den letzten Schultag vor den Ferien, das zweite den ersten Schultag nach Schluss derselben.)

II. Chronik des Gymnasiums.

Montag, den 17. April 1882, trat die Anstalt das neue Schuljahr an, das achtzehnte ihres Bestandes, denkwürdig durch die Einführung eines neuen Lehrplanes mit erheblichen Veränderungen in der inneren Verfassung des Gymnasiums, welche in ihrer Wirkung vermutlich erst nach Jahren genauer zu übersehen und richtig zu beurteilen sind. Die Unmöglichkeit, dieselbe sofort oder auch nur zu Michaelis desselben Jahres vollständig durchzuführen — schon darum, weil ihnen entsprechend das Lehrer-Kollegium zum Teil umgestaltet werden muss — hat dem Schuljahr den Charakter einer Übergangszeit verliehen, der erst seit Ostern 1883 eine feste und für die Dauer bestimmte Gestaltung gemäß der neuen Ordnung der Dinge folgen soll.

Der allgemeine Plan des Sommersemesters ist auf p. 3 dieser Schrift niedergelegt; der des Winters ergibt sich aus den dem Pensungsverzeichnis beigefügten Angaben.

Der vaterländische Gedenktag von Sedan wurde in der hergebrachten Weise von der gesamten Anstalt festlich begangen. Gesangsvorträge patriotischen Inhalts wechselten mit Deklamationen von Schülern aller Klassen. Den Stoff zur Festrede boten dem Ober-Primaner Martin Koegel die Ereignisse von der Schlacht bei Jena bis zum Tilsiter Frieden.

Spaziergänge und Ausflüge, dem Alter der Schüler entsprechend bemessen, in der Ausdehnung von einem halben Tage bis auf zwei sich erstreckend, haben in sämtlichen Klassen unter Führung der Ordinarien oder der naturwissenschaftlichen Lehrer stattgefunden und überall bei den Beteiligten eine angenehme Erinnerung hinterlassen.

Zu Michaelis 1882 trat, einer ehrenden Berufung folgend, Herr Dr. Wilhelm Möller an das hiesige Königstädtische Gymnasium über. Sechs Jahre hat er in vollem Einverständnis mit uns gearbeitet und die auf sein Amt verwendete treue und einsichtige Hingebung durch schöne Erfolge belohnt gesehen. Herzliche Segenswünsche begleiten ihn; die Freundschaft und Wertschätzung, welche er sich im Lehrer-Kollegium erworben, bleibt ihm auch nach seinem Abschied für die fernere Zeit bewahrt.

Die durch den neuen Lehrplan gebotene Vermehrung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Stunden machte die Heranziehung einer entsprechenden Lehrkraft erforderlich. Diese fand sich in Herrn Dr. Claus Voss, bisher wissenschaftlichem Hilfslehrer am Gymnasium zu Nakel. Das Schuljahr ist nicht ohne erheblich Hemmnisse verlaufen. Herr Dr. Ueckermann wurde vom 1. April ab zu einer achtwöchentlichen, Herr Oberlehrer Dr. Brosien gegen Ende der Sommerferien zu einer sechswöchentlichen Übung einberufen. Dankenswerte Aushilfe leisteten die Herren Schulkamtskandidaten Dr. A. Müller und Schaefer.

Herr Maler Klein hatte vom Monat August v. J. mehrere Operationen zu bestehen, welche ihn hoffentlich für die Dauer werden hergestellt haben.

Herr Musik-Direktor Rohde litt noch immer unter der Nachwirkung seiner schweren Krankheit im vorigen Schuljahr; sein Zustand machte in der Folge eine gänzliche Befreiung von allen Amtsgeschäften von Neujahr ab zur Notwendigkeit. Das Wohlwollen der königlichen vorgesetzten Behörde erleichterte die Einrichtung einer wenn auch nicht vollständigen Vertretung mitten im Semester, welche von den Herren Prüfer und Rau glücklicherweise übernommen werden konnte.

Herr Lehrer Steiner ist leider nicht in dem Masse gekräftigt, dass er den Religionsunterricht der dritten Abteilung römisch-katholischer Schüler hätte wieder aufnehmen können. Seine Stelle versieht, wie bereits früher in ähnlichen Fällen, Herr Lehrer Otto.

III. Statistische Übersicht.

Schülerzahl. Während des Sommer-Semesters 1882 waren vorhanden in den 15 Klassen des Gymnasiums 524, in den 3 Klassen der Vorschule 154, im Ganzen 678 Schüler: nämlich in

IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIb.	IIIA.	IIa.	IIIB.	IIb.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	1.	2.	3.
20.	20.	40.	28.	17.	32.	17.	33.	34.	50.	51.	48.	43.	41.	50.	51.	51.	52.

Von den Schülern des Gymnasiums waren evangelisch 289, katholisch 10, freireligiös 1, jüdisch 224; einheimisch 479, auswärtig 41, Ausländer 4.

Von den Schülern der Vorschule waren evangelisch 106, katholisch 4, jüdisch 44; einheimisch 151, auswärtig 3.

Am Schluss des Semesters verliessen das Gymnasium 56 Schüler, während 41 aufgenommen wurden. Aus der Vorschule gingen ab 29, 26 traten ein. Dennoch haben während des Wintersemesters 1882—83 das Gymnasium 509, die Vorschule 151, im Ganzen 660 Schüler besucht, und zwar in folgender Verteilung auf die einzelnen Klassen:

IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIb.	IIIA.	IIIA.	IIIB.	IIIB.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	1.	2.	3.
17.	22.	40.	22.	21.	23.	25.	38.	28.	50.	45.	49.	39.	49.	41.	51.	50.	50.

Von den Schülern des Gymnasiums waren evangelisch 289, katholisch 9, jüdisch 211; einheimisch 464, auswärtig 43, Ausländer 2.

Unter den Vorschülern waren 104 evangelisch, 5 katholisch, 42 jüdisch; 149 einheimisch, 2 auswärtig.

Eine ungewöhnlich grosse Anzahl lieber und hoffnungsvoller Schüler hat im Laufe des Sommers 1882 der Tod aus unsrer Mitte genommen, die Mehrzahl davon aus den oberen Klassen, nicht fern vom Ziel. Am 26. Mai verstarb nach längerer Krankheit der Ober-Sekundaner Max Alexander, am 11. September aus derselben Klasse Johannes Hauss, am 22. September der Ober-Quintaner Ernst Castorf, und am 5. Oktober unerwartet zu unserm besondern Schmerz der Unter-Primaner Ferdinand Fritsch. Die Schule hat die Trauer der so schwer betroffenen Angehörigen in herzlichem Mitgefühl geteilt und durch Teilnahme an den Begräbnissen bekundet.

Bei der am 16. September 1882 abgehaltenen Abiturienten-Prüfung, für welche die vorgesetzte Behörde dem unterzeichneten Direktor die Functionen des königlichen Commissarius übertragen hatte, ist folgenden sechs Schülern das Zeugnis der Reife erteilt worden:

112. Kurt Pariser aus Berlin, 19½ Jahre alt, jüdischer Religion, 10½ Jahre auf der Anstalt, 2½ in Prima. Er studiert Medizin.
113. Hugo Lohnstein aus Berlin, 17½ Jahre alt, jüdischer Religion, 9 Jahre auf der Anstalt, 2 in Prima. Er studiert Medizin.
114. Adolf Cohn aus Berlin, 26½ Jahre alt, jüdischer Religion, 3½ Jahre auf der Anstalt, 3 in Prima. Er studiert Medizin.
115. Ernst Wilhelm aus Alt-Landsberg, 21 Jahre alt, evangelisch, 9½ Jahre auf der Anstalt, 3 in Prima. Er studiert Theologie.
116. Hermann Rosenberg aus Bentschen, 18¾ Jahre alt, jüdischer Religion, 8½ Jahre auf der Anstalt, 2 in Prima. Er studiert Medizin.
117. Alfons Nathan aus Posen, 19½ Jahre alt, jüdischer Religion, 2 Jahre auf der Anstalt, 2½ in Prima. Er studiert Medizin.

Das Ergebnis der Osterprüfung kann erst im nächsten Programm mitgeteilt werden.

Lehrer-Bibliothek. Ausser den in früheren Programmen erwähnten Zeitschriften und Fortsetzungen angeschaffter Lieferungswerke wurden erworben: *Poetae lyrii Graeci rec. Th. Bergk.* 4. Ausg. II. — *Ciceronis epistulae ad Atticum rec. Boot.* 2 Bde. — *Caesar rec. Holder.* — *Tacitus rec. Orelli.* 2. Ausg. I. II. 1. 2. 3. — *Corpus script. eccles. Lat. VI. VIII.* — *Corpus inscriptionum Atticarum III.* 2. — *Roehl, Inscriptiones Graecae antiquissimae.* — *Corpus inscript. Lat. VI.* 2. — *Gilbert, Handbuch der griech. Staatsaltertümer.* I. — *Hermann, Lehrbuch der griechischen Antiquitäten.* IV. 3. Aufl. — *Madvig, Verfassung und Verwaltung des römischen Staats.* 2 Bde. — *Birt, das antike Buchwesen.* — *Ebert, allgemeine Geschichte der Litteratur des Mittelalters im Auslande.* II. — *Pertz, Monumenta. XXVI.* — *Monumenta Germaniae historica: auctores antiquissimi.* IV. 1. V. 1; *poetae Lat. medii aevi.* I. — *Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrh.* II. — *Weiss, Das Leben Jesu.* 2 Bde. — *Spruner-Menke, Handatlas für die Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit.* 3. Aufl. 1880. — *Karte von Attika, von Curtius und Kaupert.* Heft I. — *Die Funde von Olympia.*

An Geschenken gingen ein: Von einem Hochlöblichen Magistrat der Stadt Berlin: *Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin.* 8. Jahrg. — *Die 9. deutsche Turnlehrer-Versammlung in Berlin.* 1882. — *Festschrift zum fünfzigjährigen Jubiläum der Königstädtischen Realschule zu Berlin.* — Von Herrn Prof. Dr. Suphan: *Herders Werke XXVII.* — Von Herrn Buchhändler Latte: *Robert, Gasparo Luigi Pacifico Spontini.* — Vom Herrn Professor G. vom Rath in Bonn: *Über den Unsterblichkeitsglauben.* Vortrag von Prof. Dr. Schaarschmidt.

Für das physikalische Kabinet wurden angekauft ein Dampfkessel mit Manometer, Thermometer und fünfstrahligem Brenner, ein Kompressionsapparat für Gase, ein galvanoplastischer Apparat und ein Apparat zur Erzeugung von Wärme durch den galvanischen Strom.

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden vermehrt um eine Kollektion einheimischer Konchylien; die illustrierte Flora von Deutschland von Hallier wurde fortgesetzt.

Herr Oberlehrer Dr. Brosien schenkte eine ausgestopfte Lumme aus Helgoland.

Von dem Schüler Rudolf Rothe aus Sexta B. wurde das Herbarium durch eine kleine Sammlung nordamerikanischer Pflanzen bereichert.

Der Ober-Tertianer Georg Cohn hat eine Karte von Caesars Schlacht gegen Ariovistus und von des Labienus Zuge gegen die Parisier, das Werk seiner Mussestunden, der Anstalt zum Geschenk gemacht.

Die Schülerbibliotheken sind teils aus den vorhandenen Mitteln, teils durch dankenswerte Geschenke der Herren Buchhändler Köppen und Mattheus sowie mehrerer Schüler erheblich ergänzt und erweitert worden. Die Benutzung derselben ist leider, namentlich in den oberen Klassen, noch nicht so allgemein, als im Interesse der Bildung unsrer Schüler zu wünschen wäre.

Das Comité zum Besten eines Stipendienfonds des Sophien-Gymnasiums hat nach der gefälligen Mitteilung seines Rendanten, Herrn Rechnungsrat Stenzel, gegenwärtig ein Kapital von etwa 3800 Mark gesammelt; davon sind 3600 Mark in vierprozentigen Konsols zinsbar angelegt. Die Schule bleibt für die ihr gewidmete unausgesetzte Fürsorge zu dauerndem Dank verpflichtet.

Das für den gleichen Zweck von dem Unterzeichneten gesammelte und verwaltete Kapital ist vermehrt worden aus Veranlassung rühmlich bestandener Abgangsprüfungen zu Ostern 1882 von den Vätern zweier Schüler um 100 Mark. Zwei Freunde der Anstalt bewiesen aufs neue ihr Wohlwollen, der eine durch eine fernere Zuwendung von 30 Mark, der andre durch Überweisung eines zweiten Westpreussischen Pfandbriefes von 60 Mark. Durch diese Beiträge zusammen mit den Zinsen konnte das zinstragende Kapital auf 3400 Mark erhöht werden. Dazu kommen eine Sparkasseneinlage von 48,64 Mark und ein Barbestand von 2,30 Mark — abzüglich eines Vorsschusses von 79,85 Mark.

Für die vorstehend angeführten wertvollen Beweise von Teilnahme und Wohlwollen gegen die Anstalt unterlasse ich nicht namens des Lehrer-Kollegiums an dieser Stelle zu danken.

Die Lehrer-Witwen- und Waisen-Pensionskasse hat ihren Fonds durch die Beiträge der Mitglieder auf 1082,19 Mark erhöht.

IV. Ordnung der Schulfeier,

Mittwoch, den 21. März 1883.

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, Str. 1. 2. 3.

Chor: *Salvum fac regem*, comp. von C. Loewe.

Rede des ordentlichen Lehrers Herrn Dr. Behrendt.

Chor: Kaiser-Hymne, comp. von Magnus.

Entlassung der Abiturienten.

Chor: Abschiedslied von Magnus.

Verteilung der Praemien.

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, Str. 4. 5.

Prof. Dr. Paul, Direktor.

Die naturw.
heimischer Konch.
Herr Oberle
Von dem So
Sammlung nordam
Der Ober-T
und von des Labi
Geschenk gemacht
Die Schüle
werte Geschenke d
ergänzt und erwe
Klassen, noch nich
Das Comité z
der gefälligen Mit
von etwa 3800 Ma
legt. Die Schule bl
Das für den
ist vermehrt wor
von den Vätern z
Wohllollen, der e
eines zweiten We
den Zinsen konnte
Sparkasseneinlage
schusses von 79,8
Für die vors
die Anstalt unterl
Die Lehrer
der Mitglieder au

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



wurden vermehrt um eine Kollektion ein-
land von Hallier wurde fortgesetzt.
stopfte Lumme aus Helgoland.

wurde das Herbarium durch eine kleine

e von Caesars Schlacht gegen Ariovistus
ck seiner Mussestunden, der Anstalt zum

orhandenen Mitteln, teils durch dankens-
attheus sowie mehrerer Schüler erheblich
en ist leider, namentlich in den oberen
ildung unsrer Schüler zu wünschen wäre.
s des Sophien-Gymnasiums hat nach
ungsrat Stenzel, gegenwärtig ein Kapital
in vierprozentigen Konsols zinsbar ange-
Fürsorge zu dauerndem Dank verpflichtet.
eten gesammelte und verwaltete Kapital
dener Abgangsprüfungen zu Ostern 1882
unde der Anstalt bewiesen aufs neue ihr
30 Mark, der andre durch Überweisung
rk. Durch diese Beiträge zusammen mit
ark erhöht werden. Dazu kommen eine
von 2,30 Mark — abzüglich eines Vor-

e von Teilnahme und Wohllollen gegen
legiums an dieser Stelle zu danken.
asse hat ihren Fonds durch die Beiträge

Schulfeier,

z 1883.

der Ehren, Str. 1. 2. 3.

von C. Loewe.

rn Dr. Behrendt.

von Magnus.

enten.

gnus.

ien.

der Ehren, Str. 4. 5.

Prof. Dr. Paul, Direktor.